

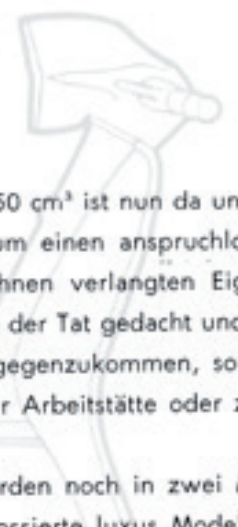
Lambretta 150 d

Lambretta 150 ld



Anwendung und Unterhalt

DEUTSCHLAND E.V.



Die neue Lambretta 150 cm³ ist nun da und gehört Ihnen! Es handelt sich um einen anspruchlosen Motorroller, der alle von Ihnen verlangten Eigenschaften verbürgt. Er wurde in der Tat gedacht und geplant um Ihren Wünschen entgegenzukommen, sowohl Sie ihn als Verkehrsmittel zur Arbeitstätte oder zum Vergnügen benutzen.

Die neuen Lambretta werden noch in zwei Modellen angeboten: das voll karossierte luxus Model LD/150 und das unverkleidete Standard Model D/150.

Die in mehreren Jahren durch gründliche Erprobung und Forschung gesammelten Erfahrungen, die vielseitigen Wünsche der Lambretta-Fahrer und besonders die Anforderungen der gegenwärtigen Verkehrslage haben jeweils die INNOCENTI-Werke entschlossen einen neuen stärkeren Roller zu bauen, der einen Hubraum von 150 cm beträgt.

Bevor Ihnen den neuen Motorroller zu liefern, möchten wir Sie auf die Empfindlichkeit jedes mechanischen Wesens warnen. Pflegen Sie Ihre Lambretta sorgfältig und Sie werden nicht von ihr enttäuscht. Versuchen Sie nach und nach alle ihre praktischen Eigenschaften kennenzulernen und vergessen Sie nicht dass die wesentlichen Merkmale eines Fahrzeugs sich unverändert bewahren wenn Sie nicht von ihm höhere Leistungen fordern als der Konstrukteur vorgesehen hat.

Wir erteilen Ihnen in diesem Heft kurze Anweisungen zur Behandlung und Bedienung Ihres Motorrollers. Lesen Sie es wenigstens einmal aufmerksam durch und beachten Sie genau, im Interesse einer späteren Leistungsfähigkeit, den enthaltenen Ratschlägen.

Wir danken Ihnen für den Vorzug den Sie unseren Erzeugnissen gegeben haben und hoffen Sie stets unter unseren treuen Lambretta-Fahrern zu zählen.

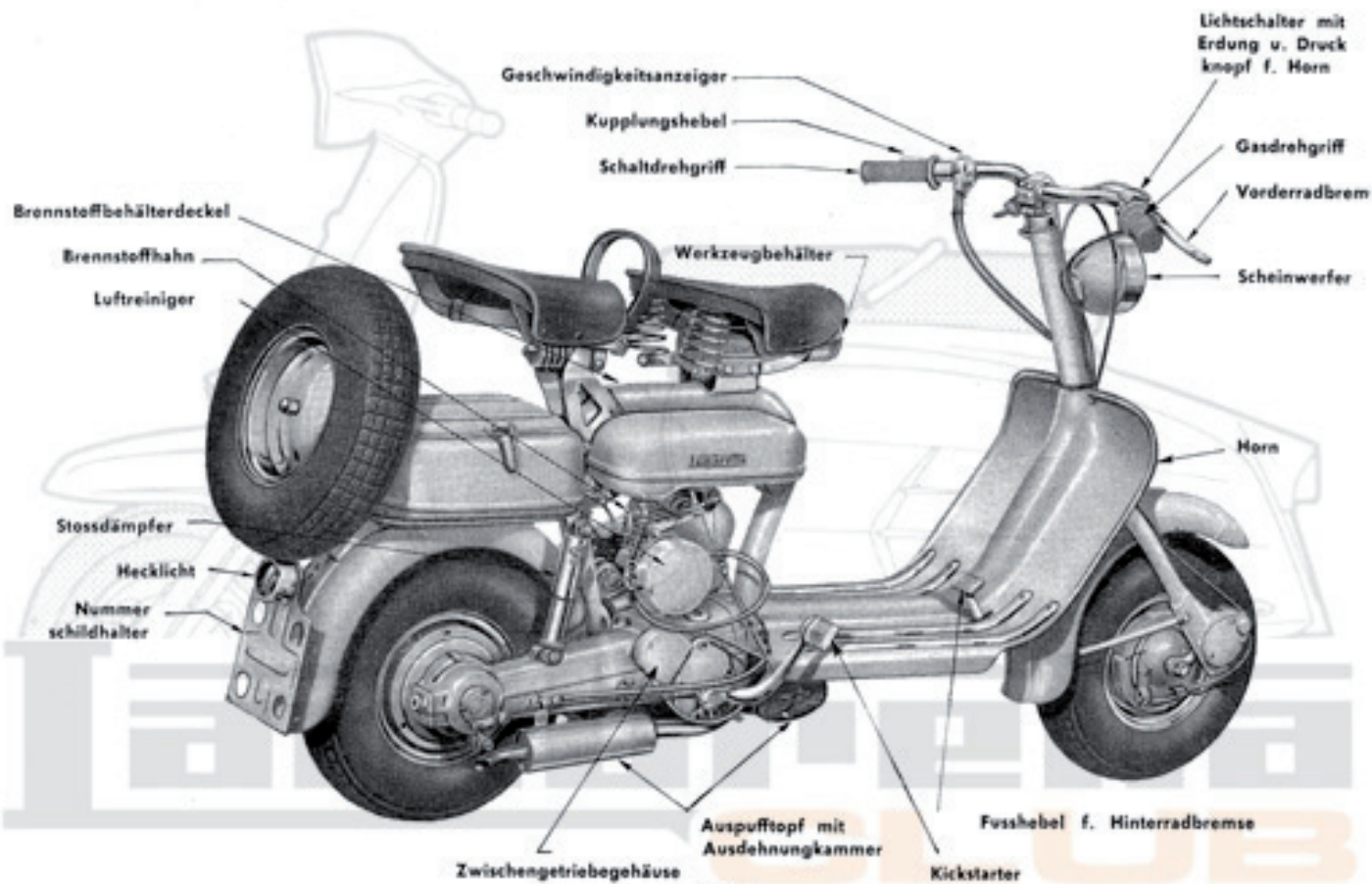


Fig. 1

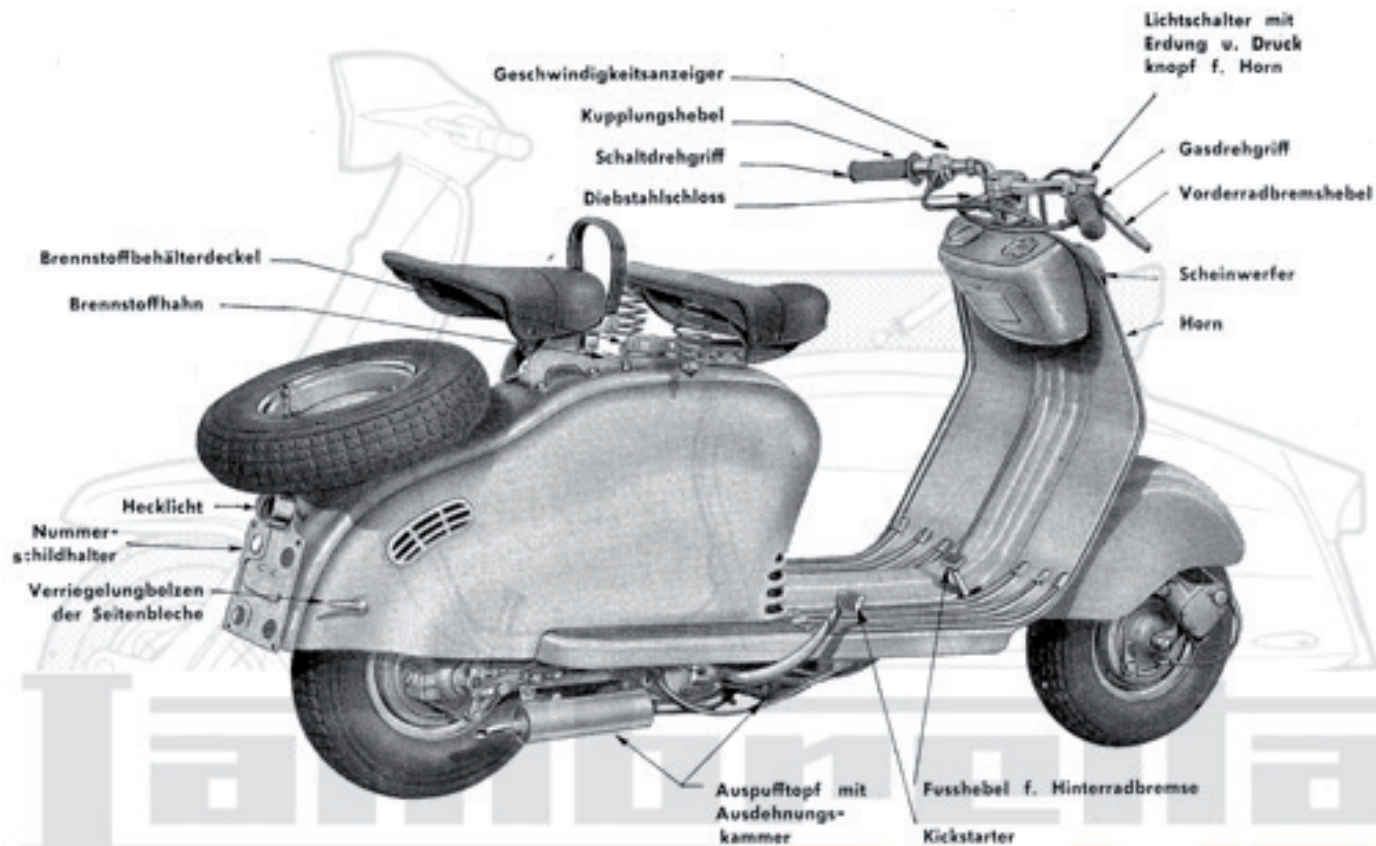


Fig. 2

Lambretta 125 LD

Da die Lambretta 125/LD vom Modell 150/LD abstammt, bleiben die meisten Richtlinien der Betriebsanleitung unverändert. Nachstehend finden Sie die abweichenden Angaben.

Fahrzeug

Höchstgeschwindigkeit
70 → 75 km/St
Normalverbrauch (50 km/St)
1 Liter/50 km

Ueberwindbare Steigungen:

im ersten Gange

29% Uebersetzungsverhältnis
1 : 14,3

im zweiten Gange

18% Uebersetzungsverhältnis
1 : 8,32

im dritten Gange

8% Uebersetzungsverhältnis
1 : 4,83

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum 123 cc
Bohrung 52 mm

Hub 58 mm

Verdichtung 6,3

Höchste Leistung 5 PS

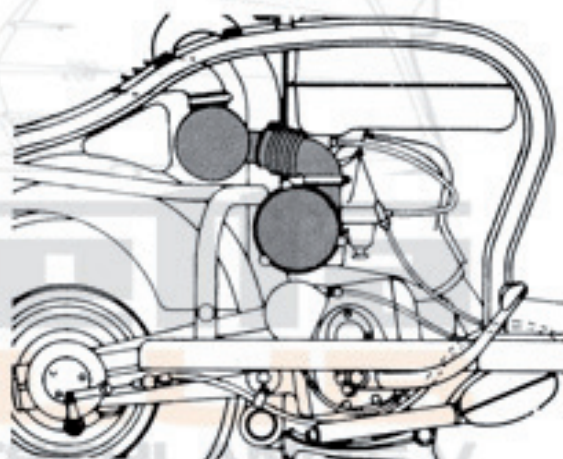
Dell'Orto Vergaser, Modell MA 18
B 4, mit folgenden Aggregaten
versehen:

- Starter
- Benzinfilter
- Nassluftfilter
- Im Gehäuse eingeschlossenes
schalldämpfendes Filter, leicht
abnehmbar
- Lufttrichter: 18 mm - Hauptdüse:
75/100 mm.

Zündung durch Schwungradmagnet
und äusserlich angeordnete Zünd-
spule. Frühzündung durch Selbst-
versteller, 4-Pol Schwungradma-
gnet, 27 W.

Wichtig!

Die Lambretta 125/LD wird ohne
Ersatzrad, Armaturenbrett, Ta-
chometer und Stossdämpfer gelie-
fert und nur mit Beifahrersattel
ausgestattet.



RATSCHLÄGE ZUM GEBRAUCH DES LAMBRETTA-ROLLERS

Fahrzeug

	Mod. D	Mod. LD
Gesamtlänge . . . m	1,770	1,770
Gesamthöhe . . . »	0,960	0,960
Minimalhöhe . . . »	0,110	0,110
Gesamtbreite . . . »	0,740	0,740
Radstand . . . »	1,281	1,281
Leergewicht ohne Zubehör . . .	75 kg	88 kg
Höchstgeschwin- digkeit . . .	75 → 80 km/St	
Normalverbrauch (50 km/St.) . .	1 Liter/50 km	

Ueberwindbare Steigungen:

im ersten Gange	
35% Uebersetzungsver- hältnis	1:12,9
im zweiten Gange	
20% Uebersetzungsver- hältnis	1: 7,5
im dritten Gange	
10% Uebersetzungsver- hältnis	1:4,75

Einzyylinder-Zweitaktmotor

Hubraum ccm	148
Bohrung mm	57
Hub mm	58
Verdichtung	1:6,5
Höchste Leistung . .	6 PS
Zugehörige Drehzahl .	4750

Stehender Zylinder aus Spezialguss.

Zylinderkopf aus einer unter Druck gegossenen Leichtmetall-Legierung.

Kolben aus gegossener Leichtmetall-Legierung.

Pleuelstange aus hochwiderstandsfähigem Stahl; der Pleuelstangenkopf ist auf Nadeln gelagert.

Zusammengesetzte Antriebswelle auf Kugellagern montiert.

Schmierung durch Mischung.

Dell'Orto Vergaser, Model MA 1984, mit folgenden Einzelheiten

versehen:

- Starter
- Benzinfilter
- Lärmdämpfender Luftreiniger

Lufttrichter: 19 mm - Hauptdüse: 72/100 mm.

Zündung durch Schwungradmagnet und äusserlich angeordnete Zündspule. Frühzündung durch Selbstversteller. 4-Pol. Schwungradmagnet, 28 W.

Seitliche Zündkerze mit Wärmewert 225 (Bosch).

Anlassen mittels Pedals.

Erzwungene Luftkühlung mittels Gebläses auf dem Schwungrad.

Kupplung

Mehrscheibenkupplung im Oelbad, leicht einstellbar. Handschaltung mittels Hebels am linken Drehgriff; Verstelleinrichtung neben dem Hebel (S. Abb. 1-2).

Getriebe

Dreiganggetriebe; Zahnräder im Oelbad laufend, aus hochwiderstandsfähigem Stahl. Schaltbetätigung von der linken Lenkeseite aus durch Drehgriff und Drahtzug. (S. Abb. 1-2) Ganganzeiger neben dem Drehgriff.

Uebertragung

Zwischen Motor und Getriebe durch Kegelradpaar; zwischen Getriebe und hinterem Kegelradpaar durch Torsionswelle aus Spezialstahl. Die Torsionswelle ist im Gehäuse A enthalten (Abb. 10); das Kegelradpaar läuft im Oelbad. Bei Entfernung des Deckels B (Abb. 10) findet die Anbringung des Tachometers angeordnete Vorrichtung.

Rahmen

Aus starkem verwindungsteifem Stahlrohre, das jegliche Schwingung vereitelt.

Federung

Vorderrad: (S. Abb. 3) durch Schwinghebel mit Endkugel auf eine Schraubenfeder mit veränderlicher Steigung wirkend, die in den Gabelrohren A eingeschlossen ist. Die Gruppe ist im Gehäuse B, dicht eingekapselt arbeitet im Fett und ist vor Wasser und Staub gut geschützt, was längere Lebensdauer und weniger Unterhalt ermöglicht. Hinterrad: (S. Abb. 4) durch einen langen schwingenden Arm aus dem Uebertragungsgehäuse A (Abb. 10) bestehend, welches auf einem im Fahrgestell angeordneten robusten Zapfen gelagert ist. Der schwingende Arm belastet durch seine Bewegung einen Drehstab aus hochwiderstandsfähigem Spezialstahl, der in einem geeigneten Sitz montiert ist (A).

Die Schwingungen der Motorgruppe werden auf den Drehstab nicht unmittelbar, sondern durch genau bemessene Schwinghebel übertragen so dass der Drehwinkel des

Stabes unter Belastungserhöhung reduziert ist. Durch die Anbringung eines hydraulischen Stossdämpfers bietet nun die Federung grösseren Fahrkonfort. Die Gelenkzapfen der Schwinghebel C sind gut geschützt und durch Fettspritze (D) geschmiert.

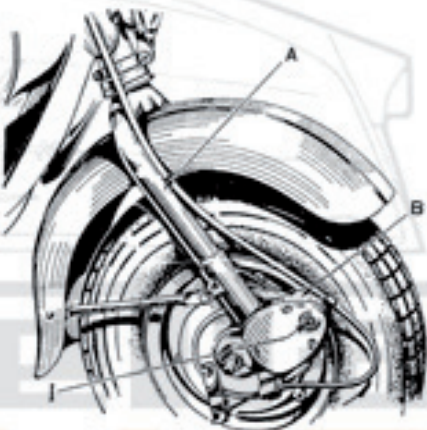
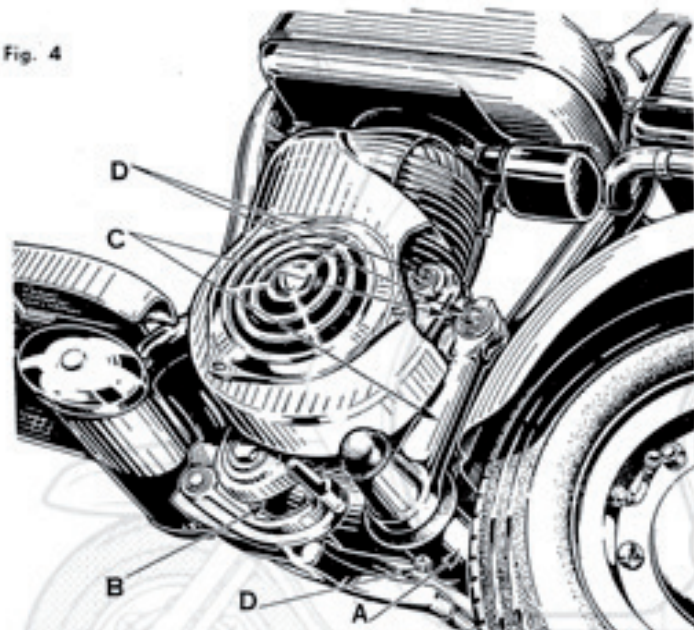


Fig. 3

Fig. 4



Bremsen

Expansionsbremsen. Betätigung durch Drahtzug. Handantrieb auf Vorderrad; Pedalantrieb auf Hinterrad. (S. Einstelleinrichtungen. Abb. 11).

Räder

Auswechselbar wie auf Automobilen. Radfelgen aus gepresstem Eisenblech.

Bereifung: 4.00-8" - Reifendruck vorn: 0,7 bis 0,8 kg/cm²; hinten:

1,75 kg/cm², wenn Soziussitz ebenfalls besetzt.

Brennstoffbehälter

Behälterinhalt:

Modell D = 5,6 Liter plus 0,7 Reserve.



Fig. 5

Modell LD = 6,4 Liter plus 0,7 Reserve.

Dreiweghahn: (S. Abb. 5-6).

C = zu - A = auf - R = Reserve

Elektrische Anlage

Durch Schwungradmagnetzündler gespeist. Scheinwerfer mit 6 V - 25 x 25 W Biluxlampe und 12 V - 10 W Standlampe; Hecklicht mit Katzenauge und 6 V - 5 W Glühbirne.

Lichtbetätigung mittels Hebelschalters rechts an der Lenkstange; das Hebelchen dient auch fuer das Anhalten des Motors. Der Druckknopf für die Betätigung der Hupe ist mit Lichtschalter verbunden.

Falls ein beleuchteter Tachometer

montiert wird, ist der Steckkontakt für die 6 V - 1,5 W Glühbirne von der Klemmplatte im Scheinwerfer abzuleiten (S. Schaltbild).

Im obigen Fall wird die Glühbirne im Hecklicht mit einer von 6 V - 3 W ersetzt.

Ausstattungsgeräte

- 1 Zündkerzens- und Radmutter-schlüssel, Maulweite 21-14.
- 1 Doppelschraubenschlüssel, Maulweite 14, und 27 für Hinterrad-nabenmutter.
- 1 Innensechskantdoppelschrauben-schlüssel, Maulweite 10-14.
- 1 Doppelschraubenschlüssel, Maulweite 8-10.
- 1 Schraubenzieher.

Den Werkzeugbehälter finden Sie beim Modell D unter dem Fahrersitz und beim Modell LD in bequemer zugänglicher Anordnung unter dem rechten Seitenblech.

Zubehör (Auf Verlangen)

Für Modell D: Beifahrersattel, kleiner Kopfer, Ersatzrad, hintere Fußraste, Diebstahlschloss.

Für Modell LD: Beifahrersattel, Ersatzrad.

Sämtliche Zubehörteile werden mit ihren Stützen und Befestigungsvorrichtungen geliefert.

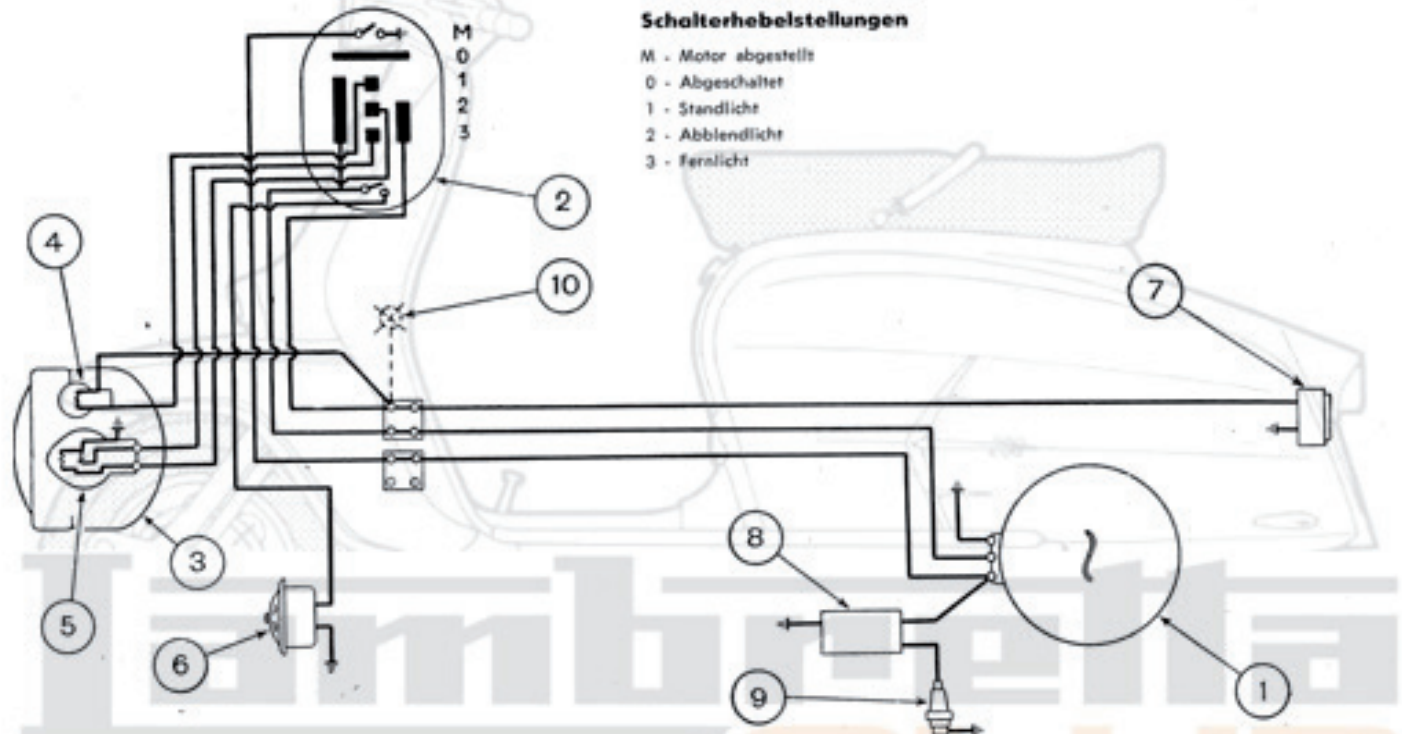
Diebstahlschloss

Modell LD wird mit Diebstahlschloss an der Lenkerstange geliefert.

SCHALTBILD

Schalterhebelstellungen

- M - Motor abgestellt
 0 - Abgeschaltet
 1 - Standlicht
 2 - Abblendlicht
 3 - Fernlicht



1. Schwungradmagnet - 2. Lichtschalter mit Druckknopf f. Horn - 3. Scheinwerfer - 4. Standlicht-Glühbirne - 5. Biluxlampe - 6. Horn - 7. Hecklicht
 8. Zündspule - 9. Zündkerze - 10. Tachometer-Glühbirne

REGELMÄSSIGE KONTROLLEN

Der Lambretta-Roller wurde derart ausstudiert und ausgeklügelt, dass er der grossen Masse des Publikums ohne Altersrückichten zugänglich gemacht werden kann und zu seinem Gebrauche keines Extra-Trainings bedarf. Um aber ein einwandfreies Einfahren aller mechanischen Bestandteile zum Vorteil der Lebensdauer Ihrer Lambretta zu gewährleisten, ist es äusserst wichtig, sie zumindest während der ersten 1500 Kilometer nur mit reduziertem Gas zu fahren, die Stundengeschwindigkeit nicht über 55 km ansteigen zu lassen und die Steigungen nie mit Vollgas zu nehmen.

Brennstoff

Zur Auffüllung mit Brennstoff muss der Stöpsel vom Benzinbehälter losgeschraubt werden. Es wird die Verwendung eines guten Automobilbenzins empfohlen, während der ersten 1500 Kilometer mit 8% — und danach langsam abnehmend

auf 6% heruntergehend, — mit einem flüssigen Mineralöl, das den Eigenschaften der Klasse SAE 30 entspricht, vermischt.

Es ist unerlässlich, das Öl gut mit dem Benzin zu mischen, um eine flotte Vergasung und eine korrekte Schmierung zu erhalten.

Ausserdem ist es notwendig, die Mischung im Behälter vor dem Start ordentlich durchzuschütteln.

Die Verwendung des richtigen Brennstoffgemisches ist Grundbedingung für einwandfreies Funktionieren des Motors.

Schmiermittel

Durch Abnehmen des Stöpsels sorgfältig kontrollieren, ob das korrekte Quantum an Schmiermitteln vorhanden ist. Zur Schmierung des Getriebekastens kommt dasselbe Öl in Betracht, wie für die Brennstoffmischung. In den Sommermonaten oder in heissen Gegenden soll ein Öl verwendet werden, das

den Eigenschaften der Klasse SAE 50 entspricht.

Für Kegelradpaar der Kraftübertragung empfiehlt es sich die Verwendung von Differentialöl (Mobilube GX 140). (Siehe Schmiertabelle).

Zündkerze

Beim Einführen der Zündkerze nicht vergessen die Zündkerze mit der nötigen Neigung einzuschrauben. Die Kerze muss von Hand aufgeschraubt werden; der Schlüssel dient nur zur letzten Blockierung.

Vergaser

Die bereits angegebene Hauptdüse ist dermassen geregelt, dass sie allen Anforderungen eines temperierten Klimas genügt. Um bei kaltem oder heissem Wetter einem unregelmässigen Funktionieren des Motors zuvorzukommen (Frühzündungen, Klopfen, usw.) ist es zweckmässig die Hauptdüse entsprechend zu ersetzen.

Die Luftzufuhr zur Erreichung des

Leerlaufes wird eingestellt indem auf die horizontal gestellte Schraube eingewirkt wird, welche aussen am Vergaser angebracht ist.

Es ist ratsam, während der Perioden wo der Lambretta-Roller nicht gebraucht wird (vorausgesetzt, dass es sich dabei um längere Zeitperioden handelt), dafür zu sorgen dass kein Gemisch im Vergaser verbleibt, um die eventuelle Abscheidung von Öl und Benzin zu vermeiden, welche die Verstopfung der Düse zur Folge haben könnte. Auf alle Fälle, wenn die Lambretta nach einer längeren Ruhepause wieder verwendet wird, muss vorsichtshalber die Mischung im Brennstoffbehälter wieder gut durchgeschüttelt werden.

Beim Modell Ld ist der Vergaser durch Abnehmen des rechten Karoserienseitenbleches leicht zugänglich.

Anlassen

Sich auf dem Anzeiger auf die

Lenkstange vergewissern ob das Getriebe auf dem Totpunkte steht (d. h. zwischen erstem und zweitem Gang); Gasdrehgriff schliessen. Beim Modell d, Starthebel nach «Av» Stellung ziehen (Abb. 5) beim Modell Ld, den Druckknopf B links am rückwärtigen Karoserierteil hochziehen (Abb. 6). Läuft der Motor, Starthebel bzw. Druckknopf nach « M » Stellung zurückführen.

Wechselgetriebe

Die Schaltung geschieht von Hand mittels des Drehgriffs auf der linken Seite der Lenkstange. (Abb. 1-2). Soll ein Gang gewechselt werden, so muss das Gas vermindert, der Kupplungshebel betätigt und durch Drehung des Griffs der betreffende Gang eingeschaltet werden.

Nach dem Anlaufen, den Motor nach und nach beschleunigen und gleichzeitig den Kupplungshebel allmählich loslassen, und zwar

hauptsächlich beim Start, um zu schwere Belastungen der Kupplung zu vermeiden, wobei der Motor stillstehen könnte.

Ein wenig Praxis genügt, um all diese Bewegungen einwandfrei auszuführen.

Es sollte vermieden werden, bei hoher Drehzahl des Motors anzufahren, um jeglichen heftigen Start



Fig. 6

und das Gleiten der Räder zu vermeiden. Das Getriebe besitzt drei Gänge und einen Totpunkt zwischen erstem und zweitem Gang, wie aus dem in nächster Nähe des Handgriffs angebrachten Zeiger deutlich hervorgeht. (Abb. 1-2). Zur Einschaltung des ersten Ganges den Handgriff nach hinten drehen.

Um vom ersten in den zweiten Gang zu gelangen, den Handgriff nach vorn drehen, bis ein Einschnappen fühlbar wird.

Um vom zweiten in den dritten Gang zu schalten, den Handgriff so weit es geht nach vorn drehen. Wird umgekehrt vorgegangen, also vom dritten Gang in den zweiten und vom zweiten in den ersten, so muß der Handgriff auf gleiche Weise nach hinten gedreht werden. Um vom ersten Gang in den Totpunkt zu gelangen, muß der Handgriff bis zur Mitte zwischen erstem und zweitem Gang gedreht werden, bis ein leichtes Einschnappen gehört wird.

Es wird empfohlen, im richtigen Augenblicke von einem Gang in den anderen zu schalten, damit die Drehzahl des Motors sich nicht unnötig erhöht und er nicht mit einem zu hohen Drehmoment arbeiten muss.

Rad- und Reifenabnahme

Zum Abzug des Vorderrades, sowohl auf Modell d wie auf Id (Abb. 7), zuerst das Bremsbetätigungskabel (A) abnehmen, sodann die beiden seitlichen Muttern (B) abschrauben, welche es an den Schwinghebeln (C) festhalten und die Unterlegscheiben unter die in Schwinghebeln eingelassenen Muttern verschieben.

Zur Abnahme des Hinterrades beim Modell d die drei blinden Schrauben A (Abb. 8) lösen, welche die Felge (B) an der Nabe (C) festhalten; beim Modell Id den gleichen Vorgang ausführen (Abb. 9), jedoch zuerst die linke Seite (A) der Verkleidung abnehmen, mittels

Lockerung des betr. Verriegelungsbolzens (B).

Um bei beiden Maschinentypen, sowohl vorne wie hinten, die Reifen von den Felgen abzuziehen, schraubt man die restlichen 3 Muttern

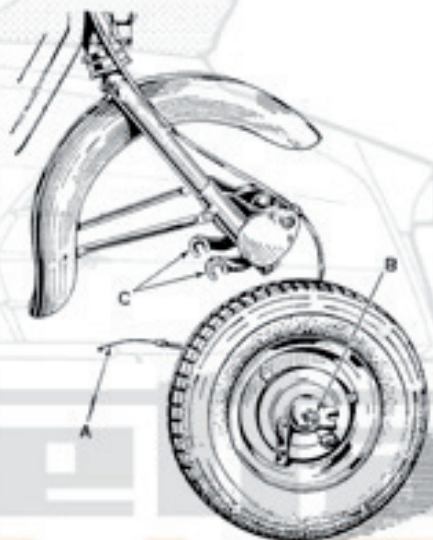


Fig. 7

(D) ab, (Abb. 8-9), nachdem der betr. Reifen entleert wurde.

Verschiedenes

Während der Zeit des Einfahrens, d. h. während der ersten 1500 km, sollte der Motor nicht überanstrengt werden und die Stundengeschwin-

digkeit von 55 km nicht übersteigen.

Nach den ersten 500 km Getriebe und Hinterkegelradkasten mit Petroleum auswaschen und Oel nachfüllen; Schrauben des Zylinderkopfes nochmals anziehen.

Um den **Motor anzuhalten**, unterbreche man die Zündung, indem

man den kleinen Hebel auf dem Schaltkästchen, welches die Beleuchtung bedient, gegen « M » Stellung verschiebt (Erdungslage). Wenn die Maschine stillsteht, den Motor nicht lange laufen lassen, sondern ihn abstellen, da es kinderleicht ist ihn, sobald es wieder nötig ist, erneut in Gang zu setzen.

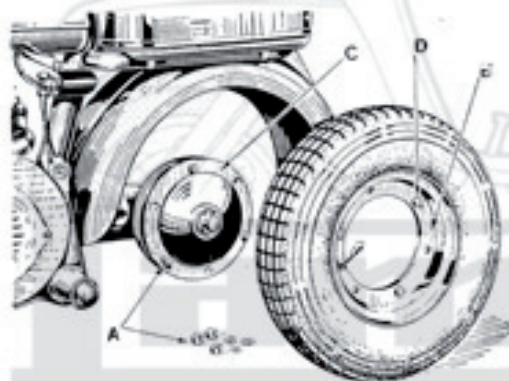


Fig. 8

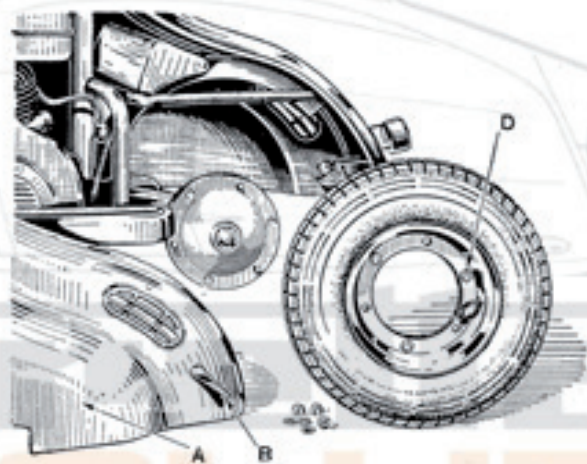


Fig. 9



-FEHLSEITE-

Lambretta
CLUB
DEUTSCHLAND E.V.



-FEHLSEITE-

Lambretta
CLUB
DEUTSCHLAND E.V.

STÖRUNGEN - URSACHEN - BEHEBUNG

Alle 1500 km (Siehe Schmier-tabelle).

- Im Getriebekasten (Abb. 10) den Ölstand kontrollieren und es wiederherstellen, indem Öl in die Öffnung E gegossen wird, bis es bei F wieder anfängt auszufließen. 120 gr. Frischöl weiter einfüllen.
- Den Gelenkzapfen der Hinterradfederung (1), sowie die Nockenzapfen (7) und der Pedalzapfen (8) der Hinterradbremse durch die betreffenden Schmiernippel schmieren.
- Sämtliche Gelenkpunkte, sämtliche Biegungstellen der Gelenke sowie die Steuerhebel mit einigen Öeltropfen einfetten (SAE 30).

Alle 3000 km (Siehe Schmier-tabelle)

- Bei betriebswarmem Zustand des Motors das Öl im Getriebekasten wechseln. Zur Entleerung

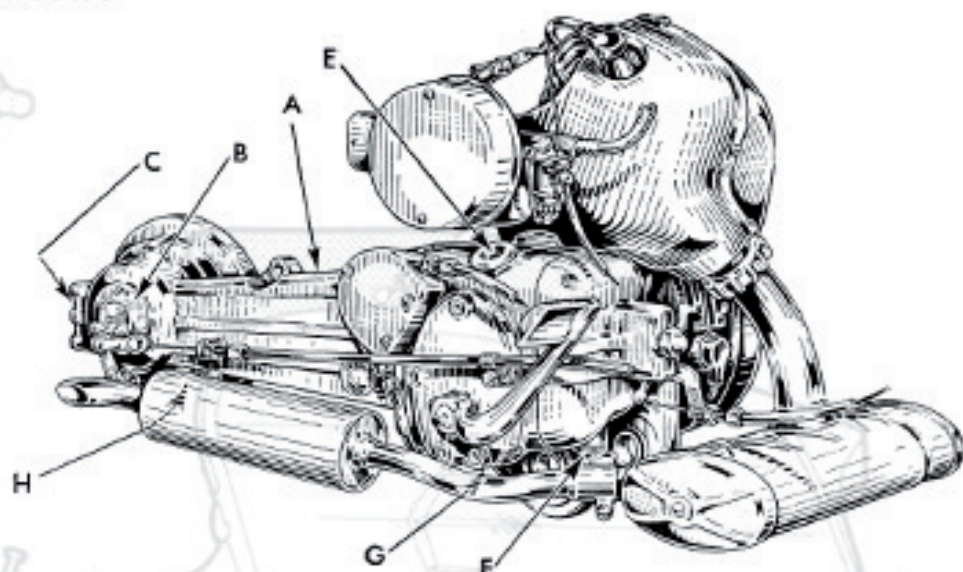


Fig. 10

- des Öls den Stöpsel G (Abb. 10) entfernen.
- Sodann in Getriebekasten 0,5 lt Öl durch Stöpsel E gießen.
- Ölstand im Hinterkegelradkasten durch die Verschluss-schraube C überprüfen.

- Die Kugellager des Vorderrades mittels Fettspritze mit Mobilgrease MP schmieren.
- In beiden Gehäusen der Vorderaufhängung das Fett kontrollieren und wenn nötig mittels der Schmierer Mobilgrease M P einspritzen.

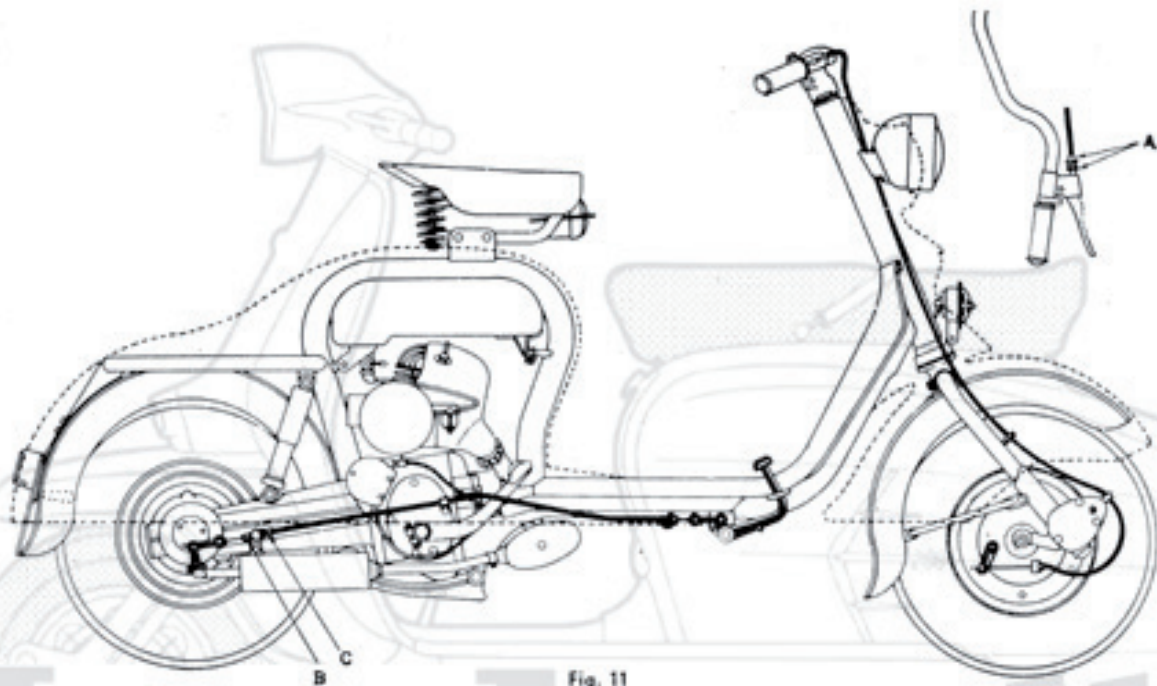


Fig. 11

- Das Sieb auf dem Vergaser abnehmen und reinigen.

Alle 5000 km

- Den Zylinder abmontieren und die Inkrustationen am Kolbenbo-

den, am Zylinderkopf und an der Auspufföffnung abkratzen.

Alle 7000 km

In Kugellagerbüchsen am Kurbelgehäuse Schmierfett bei Schmier-

stelle 17 (auf der Seite des Schwungradmagneten) durch den betreffenden Schmiernippel wiederherstellen (S. Schmierplan): Entlüfterverschluss (neben dem Schmiernippel) entfernen; Mobil-

grease M P durch den Schmier-
nippel einspritzen bis es restlos
am Entlüfterloch austritt; Entlüfter-
schraube wieder festziehen und
2-3 cm. Fett weiter einspritzen.

Bremsen

Bremsen behutsam betätigen.
Zwecks ihrer Nachstellung, und um
die Bremswirkung allmählich zu
steigern müssen die Regulierbolzen
richtig eingestellt werden (siehe
Abb. 11). Vorderbremse: Regu-
liermutter (A) auf dem Lenker;
Hinterbremse: Regulierhülse (B)
und Stellmutter (C) am Ende des
Drahtzuges einstellen.

Zündung

Die Einstellung des Schwungrad-
magnetzünders kontrollieren.

Die Frühzündungseinstellung wurde
mit einem Verstellwinkel von 26°
vor dem O. T. P. bestimmt, der ei-
nem auf dem Schwungradumfang

gemessenen Bogen von 34 mm ent-
spricht.

Für eine gute Zündung müssen die
Elektroden der Zündkerze 0,5 bis
0,6 mm voneinander abstehen und
keinerlei Inkrustationen aufweisen.
Eventuell sollen sie mit sehr feinkörnigem Schmirgelpapier sorgfäl-
tig gereinigt werden.

Verschiedenes

Wird die LAMBRETTA längere Zeit
ausser Betrieb gesetzt, muss eine
allgemeine Reinigung wie folgt
vorgenommen werden:

- Brennstoffmischung vollständig
aus dem Brennstoffbehälter und
dem Vergaser entfernen.
- Benzinfilter auf dem Brennstoff-
behälter und auf dem Vergaser
mit Benzin ausspülen.
- In Zylinder durch Zündkerzen-
öffnung ein wenig Motorenöl
eingiessen und Kurbelwelle
zwei - oder dreimal von Hand

drehen, damit sich ein Oelschutz-
film über die Zylinderwände er-
strecken kann.

- Mit Korrosionsschutzfett sämtliche
nicht lackierten metallischen Tei-
le der Maschine bestreichen.
- Motor äusserlich mit Petroleum
reinigen, lackierte Teile jedoch
mit Wasser waschen.
Motor mit sauberen Lappen, la-
ckierte Teile mit Ledertuch abrei-
ben. Petroleum darf auf Lack
nicht verwendet werden, da er
den Lack beschädigt.
- Die Teile aus Kunststoff, wie z.
B. die Hebel auf dem Lenker, der
Lichtschalter, usw., dürfen nur
mit Wasser gewaschen werden;
es darf kein Benzin mit ihnen in
Berührung kommen, da dasselbe
den Kunststoff angreifen würde.
- Maschine aufbocken; Reifen rei-
nigen und Luftschläuche entlee-
ren.
- Die Maschine mit einem Tuche
bedecken.

Wenn sich irgendwelche Unregelmässigkeit im Gang des Motors zeigt, soll man sich zu allererst über die Ursachen dieser Unregelmässigkeit orientieren. Die Kontrolle durchführen und eventuell wiederholen, um das Nachforschungsgebiet zu begrenzen. Nachstehend geben wir einige Ratschläge, die dem Lambretta-Fahrer erlauben den Fehler festzustellen und zu beheben.

URSACHE

Der Motor springt nicht an, oder er zündet, bleibt aber plötzlich stehen

Der Brennstoff erreicht den Vergaser nicht regelmässig.

Brennstoffhahn geschlossen.

Filter oder Leitung verstopft.

Der Funken der Zündkerze springt nicht oder unregelmässig über.

Der Motor klopft

Falscher Brennstoff.

Selbstzündung.

Frühzündung.

Ueberhitzung.

BEHEBUNG

Die Ursache der unregelmässigen Zufuhr des Brennstoffs kontrollieren und beheben. Eventuell den Brennstoffbehälter wieder auffüllen.

Brennstoffbehälterhahn öffnen.

Filter oder Leitung reinigen.

Steckkontakt an der Hochspannung kontrollieren.

Kabel gut befestigen.

Entfernung der Elektroden der Zündkerze bis zu 0,5-0,6 mm regulieren.

Brennstoff durch einen geeigneteren ersetzen.

Zündkerze reinigen.

Zündmoment d. Schwungradmagnets nachstellen.

Motor kühlen lassen.

Der Motor bleibt aus

Unregelmässige Zufuhr des Brennstoffs in den Vergaser.

Falscher Elektrodenabstand.

Verschmutzte Zündkerze.

Verschmutzte Unterbrecherkontakte am Schwungradmagnetzündler.

Zufuhr des Brennstoffs nachsehen.

Elektrodenabstand nachstellen.

Zündkerze reinigen.

Unterbrecherkontakte reinigen.

Explosion am Vergaser

Ungenügende Mischung.

Selbstzündungen wegen Ueberhitzung der Zündkerze

Zündkerze verrusst.

Luftschraube auf dem Vergaser leicht anziehen.

Zündkerze durch eine mit höherem Wärmekoeffizient ersetzen.

Zündkerze reinigen.

Motorkraft sinkt oder Motor ist überhitzt

Ungenügende Mischung.

Verschleppte oder mangelhafte Zündung.

Auspufföffnung oder Auspufftopf teilweise verstopft.

Zylinderkopf nicht richtig befestigt.

Luftschraube leicht anziehen.

Zündmoment verstellen.

Zylinderöffnung und Auspufftopf innere reinigen.

Schraubenverbindungen an Zylinderkopf und Zylinder nachziehen.

In Ihrem Interesse

**ERSUCHET UND VERLANGET
ORIGINAL-ERSATZTEILE!**

Lambretta

INNOCENTI liefert,
durch eigene Vertreter,
Original - Ersatzteile
im **versiegelten Umschlag**
oder mit **Garantieleiste**

INNOCENTI

Die Preise der Original-Ersatzteile
sind durch eine Preisliste-jedes
Preiser-höhrungsrisiko ausgeschlossen-die
den Kunden für eine eventuelle Preiskontrolle
immer zur Verfügung steht festgesetzt

DEUTSCHLAND E.V.